

Kremsthal-Blatt

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Ausland 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnaturzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 131.

Samstag den 27. August 1887.

48. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Albert Breitenbach, Tuch- und Kleiderhändlers in Winnenden**, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf **Mittwoch den 14. September 1887, Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr** vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst anberaunt. Nachdem von dem Gläubigerausschuß für annehmbar erklärten Vergleichsvorschlag bietet der Gemeinschuldner den nicht bevorrechtigten Konkursgläubigern 30% ihrer festgestellten Forderungen nach bestätigtem Zwangsvergleich **baar** zahlbar, wogegen die Gläubiger auf jeden weiteren Anspruch an den Gemeinschuldner Breitenbach zu verzichten haben.
Waiblingen, den 16. August 1887.

A b t.

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des entwichenen **Weingärtners Jakob Friedrich Mödinger Gemeindepflegers Sohn in Strümpfelbach**, ist an Stelle des seitherigen Amtsnotar **Ruffer** der Amtsnotar **Schönl** in Waiblingen zum Konkursverwalter ernannt, zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters und zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf **Mittwoch, den 14. September 1887, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr** vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst anberaunt worden.
Waiblingen, den 25. August 1887.

Der k. Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts:
A b t.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Es sind verschiedene Feuerschaubefekte trotz erhaltener Auflage noch unerledigt. Die betreffenden Hausbesitzer werden daher zur sofortigen Erledigung mit dem Bemerkten wiederholt aufgefordert, daß in den nächsten 8 Tagen Nachvisitation stattfindet und dann die noch Rückständigen zur Strafe gezogen werden müssen.

Den 26. August 1887.

Stadtschultheißenamt.

Bekanntmachung.

Da demnächst mit Weiterführung der städt. Wasserleitung in die übrigen Stadtteile begonnen wird, so werden diejenigen Hausbesitzer, welche sich zur Beteiligung noch nicht angemeldet haben, aufgefordert, sich am **Mittwoch, den 31. d. Mts., Vormittags** auf dem Rathaus bei dem Stadtbaumeister anzumelden.

Dabei wird bemerkt, daß nach § 11 der Statuten für das hies. städt. Wasserwerk die Stadt denjenigen Gebäudebesitzern, welche sich während des Baues anschließen, nicht allein die Grabarbeiten, sondern auch die Röhrenleitung bis ins Haus ausführen läßt.

Den 26. August 1887.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Haus- und Acker-Verkauf.

Zu Folge Anordnung des k. Amtsgerichts Waiblingen vom 7. Juli 1887 und Beschlusses des Gemeinderats Waiblingen als Vollstreckungsbehörde vom 27. Juli 1887 kommt in der Zwangsvollstreckungssache gegen **Gottlieb Betsch, Schuhmacher in Korb** am

Montag, den 12. September 1887

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

a) auf **Markung Waiblingen**

Nr.-No. 6257. 7 Ar 17 M. Acker im Ellengereuth, neben Gottlieb Unger von Waiblingen und der Markungsgrenze.

Anschlag 140 Mk

b) auf **Markung Korb**

Nr. 85. 1 Ar 52 M. Ein 1 $\frac{1}{2}$ stodiges Haus mit Hofraum in der Gernhalben, neben Wilhelm Schatz, Fuhrmann in Korb

Br.-Verf.-N. 880 Mk

Anschlag 700 Mk

Als Verwalter ist Gemeinderat **Walz** bestellt und die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten u. Gemeinderat **Mergenthaler**.
Den 8. August 1887.

Vollstreckungsbehörde

Vorstand Egel.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Zu Folge Anordnung des k. Amtsgerichts Waiblingen vom 18. Juli 1887 und Beschlusses des Gemeinderats Waiblingen als Vollstreckungsbehörde vom 27. Juli 1887 kommt in der Zwangsvollstreckungssache gegen **Carl Frank, Schreiner hier** am

Montag, den 12. September d. Js.,

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: der 4te Teil an

Nr. 191. 1 Ar 95 M. Ein 2stod. Wohnhaus, 1ter Stock von Stein, sonst Fachwerk mit gewölbtem Keller in der Zwerchgasse

Br.-Verf.-N.

1800 Mk

— Ar 53 M. Hofraum

— " 8 M. dito.

2 Ar 56 M.

Anschlag

2000 Mk

Als Verwalter ist Gemeinderat **Pfander** bestellt und die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat **Mergenthaler**.

Den 1. August 1887.

Vollstreckungsbehörde

Vorstand Egel.



Waiblingen.
Dankagung.

Das Opfer bei dem von Hr. Pastor F l i e d n e r gehaltenen Vortrag, zusammen mit den noch nachträglich mir übergebenen Gaben für die Evangelisation Spaniens betrug 172 Mark. Außerdem wurde mir eine goldene Broche zur Weiterbeförderung übergeben.
Für diese reichen Gaben sagt Namens der Empfänger besten Dank.
Waiblingen, 26. Aug. 1887.

Stadtpfarramt:
Helfer Zeller, St.-B.

Gewerbe-Verein Waiblingen.

Auf Anregung von verschiedenen Seiten werden diejenigen Mitglieder, welche sich für die Verlegung einiger Markttage interessieren, eingeladen, sich am

Montag, den 29. August,
Abends 8 Uhr,

im Gasthof zum „Löwen“,

zu einer Besprechung einzufinden.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Meine Ernennung zum Ortsarzt für Beutelsbach hat vielfach die irrige Auffassung hervorgerufen, als ob ich auch meinen Wohnsitz dorthin verlegen würde. Um diesen Irrtum zu beseitigen sehe ich mich genötigt zu erklären, daß ich die Arztstelle in Beutelsbach von hier aus versehen werde und meine Anstellung in Waiblingen hiedurch keine Veränderung erfahren wird.

Dr. Paulus,
pract. Arzt & Geburtshelfer.

Waiblingen.

Wirtschafts- & Bäckerei-Anzeige.



Da ich die Gastwirtschaft zum „Hirsch“ kaufweise übernommen habe so erlaube mir hiemit meine

Wirtschaft, Bäckerei sowie Spezereiladen



in empfehlende Erinnerung zu bringen mit der Versicherung, daß ich eifrigst bestrebt sein werde das auf dem Hause ruhende Renommée in jeder Hinsicht zu erhalten und bitte ich daher um geneigtes ferneres Wohlwollen; schließlich erlaube ich mir noch die werthe Nachbarschaft auf meinen gut eingerichteten Spezereiladen ergebenst aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll
Joseph Knoll,
Bäcker & Birt.

Waiblingen.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in fertigen Arbeitshosen, Blousen, Tuppen & Schürzen, weiße & farbige Hemden, ferner Hosen-, Blousen-, Hemden- und Schurzzeuge, Aussteuerartikel, Bettfedern zu Ober- & Unterbetten pfundweiser Verkauf, sowie Anfertigung fertiger Betten, Tischtücher, Leintücher in einer Breite, Handtücher, Korb- und Kommodendecken in farbig und weiß, rohes Nesseltuch, wasserdicht zu Wagendecken, gebl. Stuhltücher, Schirting, Madapolam, Haustücher zu Herrenhemden sowie die verschiedenen Futterstoffe und Strickgarne, Vorhangstoffe in Mull, Lüll & Zwirn u. s. w. u. s. w. in nur guten Waaren und billigsten Preisen

G. Schwarz,

Weber
Langestraße Nr 24.

Badhosen sowie Scheffelsäcke
bei Obigem.

Pfarrer Fliedner von Madrid

hält Sonntag den 28. August
um 9 Uhr

den Vormittagsgottesdienst
in Großheppach.

Paulinenpflege Winnenden.

Unser Jahresfest

wird am Mittwoch, den 31. August
gefeiert werden. Die Feier beginnt vormittags um 9 Uhr nachmittags um 1/2 Uhr. Alle Freunde der Anstalt laßt dazu herzlich ein
Inspector Faulhaber.

Turnverein Waiblingen.

Die Mitglieder, welche am
Sonntag 28. August

das Ganturnfest in Winnenden

befuchen, versammeln sich um 10 Uhr im Lokal, Abmarsch präzis 10 1/4 Uhr. Bei ganz ungünstiger Witterung Abgang mit Zug 9 Uhr 31 Min.
Der Ausschuss.

Ich habe eine Niederlage meiner

baumwollenen, halb- und ganzwollenen Strickgarne

der Frau Friedrike Roller

auf dem Marktplatz in Waiblingen
übertragen, und sind solche dort zu Fabrikpreisen zu haben.

Mech. Web- & Strickgarn-Fabrik Neustadt

W. Geissler jr.

Beutelsbach.
Gute Hirschlederne

Lender von 10 Mark an per Stück
Gute Hirschlederne

Hosen von 15 Mark an 1 Paar
Gut passende und dauerhafte

Bandagen empfiehlt in großer Auswahl
billigst

Wilhelm Häfner,
Sedler und Bandagist.

Für Tuch- und Schneiderei-Geschäfte!

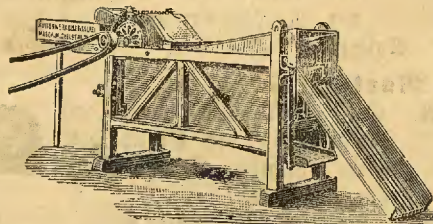
Ein altrenommiertes und sehr ausgedehntes Tuchgeschäft — mit Spezialität in englischen Nouveautés — er bietet sich zur Ueberlassung von Musterkarten der neuesten Herbst- und Winter-Stoffe, auch in ganz billigen Preislagen und in nur guten Qualitäten, unter äußerst vorteilhaften Bedingungen. Jedes Maß wird abgegeben und portofrei zugefandt. Offerte unter Schiffe S. 2196 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

**Hüttenwerk, Eisengießerei
und Maschinenfabrik Michelstadt**

Michelstadt (Hessen.)

Fabrik landw. Maschinen, Giesserei und Hammerwerk

empfehlte in vorzüglichster Ausführung zu billigsten Preisen:



Dreschmaschinen, verschiedenster Größe und Construction, Göpel, Getreide-Reinigungs-
maschinen, Futter Schneid-
maschinen, Schrotmühlen, Wur-
zel- u. Rübenmühlen, Uni-
versal-Wein- und Obstkeltern,

Kelterschrauben, Traubenmühlen, Obstmühlen, Ringel- und
Cambridgewalzen, Wieseneggen; sowie auch den Guß zu diesen
sämtlichen Maschinen. Kataloge und Preisliste gratis & franco.

Violin-, Guitarre- & Zithersaiten

sowie die Bestandteile zu denselben sind fortwährend zu haben bei
Buchdrucker Buch.

Museums-Gesellschaft.
Montag den 29. August
Herrenabend
im Adler.

Morgen Sonntag von 11
Uhr an empfiehlt
**Gefrorenes &
Bunschtorte**
wozu voraus Bestellung heute
erwünscht wäre
Chr. Wieland, Conditor.

Waiblingen.
Karbolinum
dauerhaftester Solzanstrich
sowie Maschinenöl und
Wagenfett
bringt zu Fabrikpreisen in empfehlender
Erinnerung.
Im Scheffel.

Waiblingen.
Eine freundliche
Wohnung
hat auf Martini zu vermieten
und nimmt Anfragen entgegen die
Redaktion d. Bl.

1000 Mark
gegen doppelte Pfandsicherheit hat
aus Auftrag auszuleihen
Schultheiß Oettinger.
Endersbach am 25. Aug. 1887.

**Bäckerlehrling-
Gesuch.**
2 Bäckermeister aus Gfingen
suchen je 1 ordentlichen
Lehrjungen.
Näheres bei
Bäcker Bauer, Endersbach.

Kunst-Anzeige.

Die Familie Eckardt giebt
morgen Sonntag
hier 2 Vorstellungen,
die erste Nachmittags 4 Uhr
die zweite Abends 8 Uhr.
Die Vorstellungen bestehen in der
höheren Gymnastik, Pferdebesessur,
Luftturner, zum Schluß Besteigung
des hochgespannten Seiles.
Der Schauplatz ist am Regelpfad.

**Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft**
Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt
mit 1er Klasse Postdampfer.
Rotterdam
Amsterdam = Amerika
Abfahrt **Billigste**
Samstags  **Preise.**
Kaschette **Vorzügliche**
Beförderung **Verpflegung.**
Nähere Auskunft erteilen
Die Direktion in Rotterdam.
Die General-Agenten:
Carl Anselm, Stuttgart,
Sanger & Weber, Heilbronn.
sowie deren Agent:
Gottlob Weiß, Waiblingen.

Die gelesenste Gartenzeitschrift — Auflage 26000! — ist **der
praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau** — erscheint
jeden Sonntag reich illustriert. Abonnement vierteljährl. 1 Mark.
Probenummern gratis und franko durch die königliche Hofbuchdruckerei
Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. D.

Aus dem Inhalt der neuesten Nummer: Die Nordkirche
(illustriert). — Beobachtungen über das Absterben der Beerensträucher.
— Der Grund der Birnbäume. — Der beste Dörrapparat. — Die
Baumschule (illustriert). — Von den Blattläusen und ihren Haupt-Tod-
feinden (illustriert). — Die Kokambole (illustriert). — Wintersalat. —
Die Korbtrübe (illustriert). — Die Benutzung der Liebesäpfel für die
Küche. — Die Kultur des Edelweiss. — Umschau im Garten. — Obst-
und Gartenbau-Ausstellungen. — Kleinere Mitteilungen (illustriert). —
Briefkasten. — Nachlese.

Württemberg.

Waiblingen, 26. Aug. Wie in den letzten Nummern dieses
Blattes angekündigt, hatte sich, einer von hier aus an ihn ergangenen
Einladung Folge leistend, gestern Abend der unermüdete Arbeiter am
Evangelisationswerke Spaniens, Pastor **F l i e d n e r** aus Madrid,
hier eingefunden, um in unserer von aufmerksamen Zuhörern gefüllten
inneren Kirche einen höchst interessanten Vortrag zu halten über die Er-
folge seiner Missionsthätigkeit in einem Lande, in dem vor 20 Jahren
noch das Lesen und Verbreiten der heiligen Schrift mit Gefängnis und
Verbannung bestraft wurde, während der kraffteste Aberglaube und eine
an Götzendienst streifende Verehrung der Jungfrau Maria herrscht.

Wie vielen Anfechtungen und Gefahren das Werk, das sich Fliedner
zur Lebensaufgabe gemacht, ausgesetzt war, läßt sich unter solchen Um-
ständen wohl begreifen; aber gerade diese Verfolgungen mußten, wie
Fliedner viele Beispiele anführte, dazu dienen, das Evangelium immer
mehr auszubreiten und heute bestehen in Spanien etliche 60 kleine Ge-
meinden mit 12,000 evangelischen Christen, in den evangelischen Schulen
werden an 8000 Kinder unterrichtet, in dem von Fliedner geleiteten
Waisenhause 50 Waisen erzogen und im Hospitale, das mit einem einzigen
Bette begonnen, stehen jetzt 16 Betten zur Aufnahme kranker Protestanten,
welche in den Krankenhäusern des Landes ihres Glaubens wegen vielfach
vernachlässigt werden, bereit. Freilich sind zur Unterhaltung dieser aus-
kleinen Anfängen so erfreulich entwickelten und segensreich wirkenden An-
stalten jährlich über 100,000 Mark erforderlich, aber es haben sich stets
willige Herzen gefunden und so hat es mit Gottes Hilfe nie am Nötigen
gefehlt; wer aber auch nur einmal einen solch' zum Herzen bringenden
Vortrag Fliedner's gehört, mußte sich für sein Werk begeistern; möchte
sich dasselbe auch hier zu den bisherigen noch recht viele neue Freunde
erworben haben!

Am gestrigen Bartholomäusfeiertag wurde das alljährliche Bibel-
fest der württ. privileg. Bibelanstalt in der Stiftskirche gefeiert. Prof.
Dr. Raussch von Tübingen hielt die Festpredigt; dann wurden an 129
Schüler und Schülerinnen der Johanneschule und Paulinenpflege in
der Kirche selbst Bibeln verteilt. 400 arme Kinder der übrigen evang.
Schulen wurden gleichfalls mit Bibeln beschenkt. Nach dem Jahres-

Waiblingen.
Ein Kaufmädchen

wird gesucht.
Von wem? jagt
die Redaktion d. Bl.

**Jede Dame versuche
Bergmann's Lilienmilch-Seife**
von Bergmann & Co., Berlin u.
Frankfurt a. M.
Dieselbe ist vermöge ihres vegeta-
bilischen Gehaltes zur Herstellung und
Erhaltung eines zarten, blendend
weißen Teints unerlässlich. Vorrätig
à Stück 50 Pf. bei **Th. Daiber.**

Eheringe
in reichster Auswahl unter Garantie
zu billigsten Preisen bei
Friedrich Klinger
Stuttgart,
Ecke der Eberhards- und Tübingerstr.

100 000 Säcke
groß, ganz und stark, nur einmal
gebraucht, für Kartoffeln, Kohlen und
Getreide, pro Stück nur 25 Pf.
Probecollis à 25 Stück vers. unter
Nachnahme und bittet Angabe der
Bahnhstation **Max Wendershausen,**
Göthen i. N.

Lehrverträge sind zu haben bei
G. F. Zuck.

Waiblingen.
Todes-Anzeige.



Allen Freunden
und Bekannten teile
ich die schmerzliche
Nachricht mit, daß
unsere liebe Gattin
und Großmutter
nach längerem Lei-
den gestern Abend im Alter von
64 Jahren sanft entschlafen ist.
Beerdigung
Montag, Nachmittags 3 Uhr.
Um stille Teilnahme bittet
Der trauernde Gatte
Chr. Vester.

Waiblingen.
S o n i g

aus eigener Bienenzucht,
mit der Schleuder gewonnen,
echt und rein wie er von den Bienen
von den Blüten und Blumen einge-
tragen wurde, empfiehlt das Pfund
1 Mark.
Meinhold.

Kranken.

besonders aber denjenigen, welche an
Magen- u. Darmleiden, Bandwurm,
Lungen-, Kehlkopf- & Herzkrank-
heiten, Unterleibskrankheiten, Blasen-
leiden, Hautkrankheiten, Gesicht-
ausschlägen, Flechten, Gicht, Rheu-
matismus, Rückenmarks- und Ner-
venleiden, Frauen-Krankheiten,
Bleichsucht zc. leiden, ist das
Schriftchen:

Behandlung u. Heilung
von Krankheiten,
ein Ratgeber für alle Leidende

zu empfehlen. Kostenlos u. franco
zu beziehen von **Ludwig Wagg,**
Buchhändler in Konstanz.

bericht, den Hofprediger Dr. Braun erstattete, hat die Bibelanstalt im
Berichtsjahr in ganz Deutschland 41 766 Exemplare von Bibeln und
Neuen Testamenten mit einem Erlös von 56 142 M. verbreitet. Neu
gedruckt wurden 10 000 Bibeln in Großoktav, 5000 in Kleinoktav-
Format, und ebensoviele sind jetzt wieder unter der Presse. Die Ver-
breitung erstreckt sich in geringeren Zahlen auch nach Rußland, Oester-
reich, der französischen Schweiz, Nordamerika, Brasilien, Jerusalem und
Australien. Der Gesamtabsatz an heil. Schriften seit Gründung der
Bibelgesellschaft im Jahr 1812 beträgt 1 695 760 Exempl. Die Aus-
gaben des Jahres betragen 117 009 M., denen 121 161 M. Einnahmen
gegenüberstehen. Gesang und Gebet beschloß die Feier. — Ihr war am
Dienstag Abend im Saale des Bibelhauses die Bibelkonferenz vorherge-
gangen unter dem Vorsitz von Stiftsprediger Dr. v. Burk. Zuerst be-
richtete Dr. Schröder aus Cannstatt über den Stand der Halle'schen
Bibelrevision, deren Beendigung bis 1895 erhofft wird. Dies hängt
wesentlich noch davon ab, ob und wann auch das Neue Testament in
die Revision einbezogen wird. Hervorgehoben wurde das große Interesse,
das die evangelische Oberkirchenbehörde und das preussische Kultministerium
für die Halle'sche Bibelrevision zeigen. Oberkonsistorialrat Dr. v. Burk
gedachte in ehrenden Worten des † Sekretärs Schweikhardt, zu dessen
Nachfolger Buchhändler Bella aus Reutlingen gewählt wurde, und be-
richtete sodann über die auf Anregung der württembergischen Gesellschaft
am 2. und 3. Juni d. J. abgehaltene Konferenz der deutschen Bibel-
gesellschaften. Das Ergebnis derselben ist die Verbindung der deutschen
Bibelgesellschaften zu einem Bunde, dessen Organ das „Bibelblatt“ wird.
Die deutschen Gesellschaften werden von nun an das evangelische Deutsch-
land allein mit Bibeln versorgen, da die englische Bibelgesellschaft sich
zurückzieht. Letztere behält sich vor, in den katholischen Gegenden Deutsch-
lands und den deutschen Kolonien die Bibel zu verbreiten, und wollte
auch Heer und Flotte Deutschland als ihr Wirkungsfeld beibehalten.
Die deutschen Gesellschaften halten es jedoch für Ehrensache, auch hier
den Platz der englischen Gesellschaft einzunehmen, und haben sich mit
der betreffenden militärischen Stelle in Verbindung gesetzt. Die Unter-
handlungen, die auf Schwierigkeiten stießen, sind noch nicht beendet.

(Nach Stuttg. Blättern.)

Stuttgart, 26. August. Dem Vernehmen nach ist unter den Dienstpferden des Dragoner-Regiments Königin Olga Nr. 25 seit einigen Wochen die Brustseuche (Influenza) ausgebrochen. Obwohl von der Krankheit nur immer einzelne Pferde befallen werden, dieselbe auch sehr gutartig austritt, ist doch höheren Orts angeordnet worden, daß das Regiment — um eine weitere Verbreitung der Krankheit thunlichst zu vermeiden und zur Schonung des kostbaren Pferdmaterials — am Manöver nicht Teil zu nehmen, sondern in der Garnison zu verbleiben hat. Das Brigade-Exerzieren der 26. Kavallerie-Brigade findet demzufolge nicht statt. — Nachdem alle Truppenteile die Garnison Ludwigsburg verlassen haben, wird das Regiment in der Zeit vom 29. August bis 10. September das Regiments-Exerzieren auf dem dortigen großen Exerzierplatz abhalten, am 13. September die ausgeübten Leute entlassen und am 14. die überzähligen Pferde verkaufen.

Langenburg, 24. August. In stiller Zurückgezogenheit feierte gestern der hochbetagte hiesige Tagelöhner Hessenauer mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit. Leider konnte eine gottesdienstliche Feier dabei nicht stattfinden, weil Hessenauer durch ein Fußleiden an das Zimmer gebannt ist. Demungachtet aber kamen sämtliche Nachbarn und andere gute Freunde herbei, um ihre Glückwünsche darzubringen, worauf das Jubelpaar einen Besuch von dem ersten Stadtgeistlichen und dann einen solchen von der gegenwärtig anwesenden fürstlichen Familie erhielt. Von letzterer flossen reichliche Geschenke.

Fisingen, Ob. Sulz, 23. Aug. Die Ehefrau des Bauern Daniel Eppler von Seehof, Gemeinde Fisingen, übergab am 22. d. M. ihr einziges 2 Jahre altes Kind Magdalene, während sie einer Beerdigung anwohnte, ihrem Ehemanne, der in der Nähe des Hofes ackerte. Das Kind lief unbeachtet vom Vater wieder der Heimat zu. Als Frau Eppler von der Beerdigung zurückgekehrt war, fand sie ihr Kind weder zu Hause noch bei ihrem Manne auf dem Acker; erst nach langem Suchen entdeckte sie dasselbe im steinernen Brunnenroge ertrunken. Der Jammer der Eltern ist groß.

Die „Lüb. Cor.“ schreibt: „Wie uns von verschiedenen Seiten bestätigt wird, macht sich an den Reben eine neue Krankheit des Laubes bemerklich. Die Blätter werden auf der Rückseite von einem Pilze spinnwebartig überzogen, rollen sich zusammen und sterben ab. Die Krankheit verbreitet sich mit merkwürdiger Schnelligkeit. In den Nebgeländen des Neckarthales sind bereits eine Masse kranker und absterbender Blätter zu sehen. Der Fortschritt der Trauben hat infolge dessen bedeutend nachgelassen.“ — Ähnliches wurde dieser Tage dem „D. B.“ aus der Seegegend berichtet.

Vom Stubenthal, 24. August. Zwei angesehene Elternpaare von Söhnstetten wurden gestern durch ihre beiden 16jährigen Jungen in großes Leid versetzt. Beide Bürschen sind in Gmünd in der Lehre, der eine wird ein Dreher, der andere ein Sattler, und durften von da aus einige Tage in ihre Heimat auf Besuch. Den gestrigen letzten Tag ihres Urlaubs benutzten sie dazu, in Abwesenheit der Hausbewohner in zwei Gehäude einzudringen und dort 20 Mk an Geld zu rauben. Die Sache wurde ruchbar, und als die beiden Hoffnungsvollen sich heute früh nach Heidenheim auf die Bahn begeben wollten, wurden sie von einem Landjäger bei Sonthem, eine Stunde von hier, verhaftet und eingeliefert. Das gestohlene Geld fand man bei ihnen vor.

Ulm, 24. August. Heute nachmittags 1 Uhr war der verheiratete Zimmermann Ferdinand Wehler aus Dellingen, Ob. Ulm, bei einem hiesigen Werkmeister in Arbeit getreten und zum Abgerüsteten eines Neubaus verwendet worden. Um 3 Uhr that er einen Fehltritt und stürzte 3 Stock hoch herunter. In das Hospital verbracht, wurden daselbst Rippenbrüche, ein Oberschenkelbruch und eine starke Gehirnerschütterung konstatiert, welchen der Verunglückte heute abend um 6 Uhr erlegen ist.

Deutsches Reich.

Der Kronprinz wird einer Korrespondenz der „Magdeb. Ztg.“ zufolge den ganzen Winter über, wenn es sich irgendwie thun läßt, in Italien leben, und zwar im Kreise seiner Familie. Es wird von den Ärzten für wünschenswert erachtet, daß in südlicher Luft die erkrankten Teile des Halses zur Vermeidung von Rückfällen und Neubildungen sich kräftigen. — Am Montag ist Dr. Madenzie zum Kronprinzen nach Schottland abgereist, um nachzusehen, ob die Wucherung wieder gewachsen ist.

Bischheim (Kreis Hanau), 22. Aug. Der Schneidermeister Hormes von hier wurde mitten im Walde zwischen hier und Enkheim von einem Stromer angehalten. „Dein Geld her!“ rief ihm der Stromer zu. H. gab ihm seine Burschaft, bestehend aus 25 Pf. Der Vagabund warf ihm die 25 Pf. vor die Füße, damit sei er nicht zufrieden, griff nach der Weste des H., riß ihm die Tasche herunter und beraubte ihn seiner goldenen Uhr (im Werte von nahezu 200 M.). H. schlug jedoch dem Attentäter mit einem dicken Stocke über den Kopf, der Bursche brach zusammen und H. brachte seine Uhr rasch in Sicherheit und suchte das Weite, da er einen zweiten Stromer herannahen sah; derselbe hob rasch seinen Compagnon auf und trug ihn in den Wald. Leider ist es bisher nicht gelungen, die Spießgesellen festzunehmen.

Serne, 23. August. Der 19jährige Louis Neusthoff, Sohn eines Landwirtes, wurde vorgestern vom Blitz erschlagen. Er war auf dem Felde mit Pflügen beschäftigt und hatte eben mit dem Postboten ein Gespräch über das aufziehende Gewitter gehabt und geäußert, er wolle gleich heimziehen, als plötzlich ein Blitzstrahl Mann und Pferde traf und zu Boden warf. Der junge Mann war sofort tot. Das eine Pferd wurde ebenfalls getötet, das andere richtete sich bald wieder auf und war unverfehrt.

Redaktion, Druck und

Frankreich.

Paris, 24. August. Der kaiserliche Statthalter in Elsaß-Lothringen Fürst Hohenlohe, ist gestern nach dem Schlosse Kerleon bei Brest gereist, wo der Bruder der Fürstin Hohenlohe, Fürst Peter Wittgenstein, im Alter von 56 Jahren gestorben ist. Der Dahingeshiebene war Generaladjutant des Kaisers von Rußland, unter dem Kaiserreich lange Zeit bevollmächtigter Militärattaché der russischen Botschaft in Paris und als solcher eine bekannte und beliebte Persönlichkeit. Seitdem kam Fürst Peter alljährlich nach der französischen Hauptstadt, für die er eine besondere Vorliebe hegte und wo er in der vornehmen Gesellschaft zahlreiche Freundschaften hatte. Die alleinige Erbin seines riesigen Vermögens und seines Grundbesitzes in Rußland und in der Bretagne soll seine Schwester, Fürstin Marie, die Gemahlin des Statthalters, sein. Das prächtige Schloß Kerleon bei Brest bewohnte der Fürst Peter seit mehreren Jahren ausschließlich. Dort hatte er sich einst in ein hübsches Fischermädchen von Kerhorre verliebt. Er ließ der ländlichen Schönen eine gute Erziehung zu teil werden und heiratete sie schließlich. Diese Gemahlin des Fürsten war in der Umgegend von Schloß Kerleon beliebt, da sie den Armen alles gab, was sie hatte. Ihr jetzt vor einem Jahr erfolgter Tod ging dem Fürsten sehr nahe und er verließ seitdem das Schloß nur mehr, um auf ihrem Grabe zu beten. — Der Kriegsminister Ferron hat für die Beerdigung des Fürsten Sayn-Wittgenstein die militärischen Ehrenbezeugungen vorgeschrieben. — Rouvier ist nach Montreux gereist, um dort mit Freycinet zusammenzukommen.

Paris, 26. Aug. Wie „Figaro“ versichert, beginnt die Mobilisation des 17. Armeekorps am 31. Aug. und dauert bis 15. September. Die Konzentration der Truppen findet bei Castelnaudary statt. Der Aufstellung soll die Idee zu Grunde liegen, daß sich eine auf Toulouse marschierende Armee in der Nähe von Montgaillard aufhalte.

Belgien.

Brüssel, 25. Aug. Es sind hier Briefe von Stanley vom 20. Juni eingetroffen, nach welchen er sich wohl befindet.

Rußland.

— Ueber die Beobachtung der Sonnenfinsternis kommen jetzt aus Rußland nähere Angaben. Die Beobachtung gelang nur im südwestlichen Rußland und in Sibirien. In Nowoschertsk konnte die Sonnenfinsternis bei wolkenlosem Himmel beobachtet werden. Ein Viertel der Sonne war verdeckt; der übrige Teil hatte die Gestalt einer mit den Enden nach oben gefehrten Sichel. Alle 5 Min. wurden Skizzen entworfen. — In Jekaterinburg begann bei klarem Himmel die Sonnenfinsternis um 7 Uhr 25 Min. und währte bis 9 Uhr 30 Min. Die Temperatur sank von 19 Gr. um 8 Uhr 37 Min. auf 13 Gr. und stieg nach der Sonnenfinsternis auf 24 Gr. — In Tomsk konnte die totale Finsternis und besonders die Corona vorzüglich beobachtet werden. Während der Finsternis waren die Sterne sichtbar und in vielen Häusern wurde Licht angezündet. Die Finsternis begann um 10 Uhr 22 Min. und währte bis 11 Uhr 46 Min. — In Kresnojarsk im Gouvernement Jenisseisk, ist die Corona vortrefflich photographiert worden. — In Irbit begann die totale Finsternis bei äußerst günstiger Witterung um 8 Uhr 44 Min. und dauerte 1 1/2 Minuten. — Am meisten Glück scheint Professor Stangewitsch aus Belgrad in Petrowsk gehabt zu haben, der im Spektrum die grüne Linie der Corona sah und photographierte, ebenso Professor Kononowitsch aus Odessa, der das vollständige Spektrum beobachtete.

Italien.

— (Die Cholera in Italien.) Aus Triest, 21. Aug., wird der „N. Fr. Pr.“ gemeldet: Die Seebehörde verhängte gegen Provenienzen aus Brindisi eine sieben tägige Quarantäne. Aus Rom wird folgende Uebersicht des Standes der Cholera in Italien gemeldet: Auf Sizilien ist die Cholera im Abnehmen; es kommen täglich durchschnittlich nur 200 Fälle vor, von denen etwa die Hälfte einen tödlichen Ausgang nimmt. In Catania ist die Seuche im Abnehmen, dagegen in Palermo in der Zunahme. Daselbst kamen gestern 30 Fälle vor, darunter 19 letale. In Calabrien kann die Epidemie als erloschen betrachtet werden. In Rom kommen seit einer Woche täglich einige verdächtige Fälle vor, welche jedoch noch nicht mit Gewißheit als asiatische Cholera bezeichnet werden konnten. In Livoli ist die Cholera dagegen unter den Arbeitern der dortigen Papierfabrik heftig ausgebrochen; gestern kamen 15 Fälle, darunter 8 letale vor. In Neapel und Umgebung ist die Seuche bisher wenig beunruhigend.

Vom Orient.

Sofia, 24. Aug. „Agence Havas“ meldet: Die Pforte antwortete auf die Depesche des Prinzen: Da der Prinz ohne Zustimmung der suzeränen Mächte und der anderen Mächte nach Bulgarien gekommen sei, so sehe sie die Besitzergreifung des bulgarischen Thrones für illegal an.

Konstantinopel, 24. Aug. Balkowitsch hat der Pforte mitgeteilt, Prinz Ferdinand sei bereit, nach Konstantinopel zu kommen, sobald der Sultan den Zeitpunkt für geeignet erachte; andererseits bedauere das bulgarische Ministerium die gehässigen Kommentare, die man in Konstantinopel an das Manifest des Prinzen geknüpft habe, könne aber nichts daran ändern. Das Ministerium werde fortfahren, für Ruhe im Innern und folglich auch für Frieden nach Außen hin zu sorgen, im Uebrigen aber mit aller Mäßigung handeln. Der Sultan soll entschlossen sein, am Prinzip des Einvernehmens sämtlicher Mächte festzuhalten und russische Vorschläge erst dann in Erwägung zu ziehen, wenn er der Billigung der übrigen Mächte gewiß ist.

Verlag von E. F. Bud in Waiblingen.